

## **Burgwaldschule Frankenberg und Ederseeschule Herzhausen wieder gemeinsam beim Schülerlauf des Frankfurt-Marathons dabei.**

Bereits zum 4. Male nahmen Schülerinnen und Schüler der Ederseeschule Herzhausen und der Burgwaldschule Frankenberg in einer gemeinsamen Aktion am Schülerminimarathon im Rahmen des Frankfurt-Marathons teil. Initiiert und verantwortlich durchgeführt wurde die Teilnahme wie in den letzten Jahren von Hiltrud Rösner, Schulsportleiterin an der Ederseeschule und ihrem Ehemann Bernd Rösner, Konrektor und Sportlehrer an der Burgwaldschule.



Das Team der Ederseeschule mit ihrer Betreuerin Hiltrud Rösner



Das Team der Burgwaldschule mit ihrem Betreuer Bernd Rösner

Am Samstag, 24.10.2015 machten sich eine Schülerin und 6 Schüler der Ederseeschule vom neuen Bahnhof in Herzhausen mit dem Zug auf den Weg nach Frankfurt, in Frankenberg stiegen 2 Schülerinnen und 11 Schüler der Burgwaldschule zur gemeinsamen Gruppe hinzu. Ein Schüler reiste mit seinen Eltern am Sonntagmorgen noch nach. Kein Teilnehmer ließ sich davon abhalten, an diesem sportlichen Großereignis teilzunehmen, obwohl das Wochenende mitten in die Herbstferien fiel. Spürbar wirkten sich die Ferien auf das Teilnehmerfeld bei dem sonntäglichen Schülerlauf aus, statt der üblichen 3000 Teilnehmer, waren es diesmal nur etwa die Hälfte an Teilnehmern, trotzdem immer noch eine stattliche Anzahl.

Nach der durchaus etwas stressigen Hinfahrt nach Frankfurt mit Verspätungen der Bahn und überfüllten Zügen kam man noch zeitig in Frankfurt an, um sich an der Messe die Startunterlagen zu besorgen und die Unterkunft im Haus der Jugend direkt am Mainufer zu beziehen.

Am Sonntag ging es dann früh zum Startplatz am Messeturm, gemeinsam mit Tausenden von Läuferinnen und Läufern musste man sich einen Weg zur Kleiderabgabe bahnen, um dann den Start der Weltbesten und vieler ambitionierter Leistungs- und Freizeitsportler direkt am Messeturm mit zu verfolgen.

Ab 10.55 Uhr war es dann für die Schülerinnen und Schüler soweit. Das Kribbeln und die Aufregung nahm mit dem Startschuss zum Schülerlauf über 4200 m ein Ende und die Jagd auf gute Platzierungen und schnelle Laufzeiten begann.

Für beide Schulmannschaften endete der Schülerlauf erfolgreich, alle Schülerinnen und Schüler hielten durch und erzielten beachtliche Ergebnisse.

Herausragend war sicherlich das Mannschaftsergebnis der 1. Mannschaft der Burgwaldschule Frankenberg, die von 73 gewerteten Mannschaften in der Besetzung Elias Koch, Dominik Daume, Julia Gavrilenko, Karina Koch und Aron Eckes den 5. Platz belegten

Besondere Einzelleistungen dabei boten hier Elias Koch, der in seiner Altersklasse mit dem 4. Platz von 217 Teilnehmern in einer Laufzeit von 17:24 eine herausragende Leistung erzielte, sowie Dominik Daume, der mit 16:24 im internen Wettbewerb der Teilnehmer beider Schulen der Schnellste war. Einen großen Anteil am Mannschaftserfolg der Burgwaldschule hatten auch die beiden Mädchen Julia Gavrilenko und Karina Koch mit guten Platzierungen in ihren Altersklassen und Laufzeiten unter 20 Minuten. Die 2. Mannschaft der Burgwaldschule zeigte mit dem 33. Platz auch eine ordentliche Leistung. Beachtlich die Zeit von Max Ochse, der als zwölfjähriger zum ersten Mal dabei war und in 20:21 min eine gute Zeit lief.

Die kleine, aber schlagkräftige Mannschaft der Ederseeschule in der Besetzung Moritz Hamel, Florian Green, Joel Schiele, Aaron Feldmann und Simona Peter, landete mit dem 18. Platz auch noch im Vorfeld.

Moritz Hamel, der mit 17:40 Min deutlich unter der für die erste Startgruppe nötigen Zeit von 18:00 min blieb, war der Schulschnellste. Erwähnenswert sicherlich auch die Zeiten von Florian Green, der mit 18:30 min und Simona Peter in 20:21 min die meisten Punkte für ihre Mannschaft sammelten.

Nach dem anstrengenden Lauf ging es noch auf die Tribünen der Festhalle, um den Zieleinlauf der Weltbesten zu erleben. Besonders feuerten die Schülerinnen und Schüler den neuen deutschen Rekordhalter Arne Gabius und die persönliche Bestzeit laufende sympathische Osthessin Lisa Hahner an, ehe es dann nach einem kleinen Imbiss dann per Zug wieder zurück ins Waldeck-Frankenberger Land ging.